

schleiern; man wagte nicht, seine geheimen Gedanken der Schrift anzuvertrauen“³²¹). Mit Nr. 51 lud Kaiser Friedrich I. den Patriarchen Peregrin I. von Aquileja für den 30. April 1161 *cum honesta milicia*³²²) nach Pavia, desgleichen verfuhr er mit Eberhard I. von Salzburg (Nr. 52). Eine Antwort Eberhards auf diese Ladung ist nicht erhalten und wahrscheinlich auch nicht erfolgt. An die in den April 1160 gehörige Enzyklika Alexanders III., Nr. 53, schließt sich ein Rundschreiben des Papstes, das Ereignisse des Juni 1161 zum Gegenstand hat (Nr. 54). Auf eine kaiserliche Ladung nach Cremona für den 8. September³²³) (Nr. 55) reagierte Eberhard I. ablehnend (Nr. 56). Ebenso verhielt er sich gegenüber einer neuerlichen Ladung (Nr. 57), der der Kaiser durch einen gleichzeitig an Bischof Roman von Gurk mit der Bitte um Intervention gesandten Brief (Nr. 58) zusätzliches Gewicht verlieh. Der Erzbischof ersuchte daraufhin, ihn von der Pflicht der Heeresfolge zu entbinden (Nr. 71): ... *nos excipiat ab expeditionis labore inposito nobis alio servitio a vestra dignatione*³²⁴). Dadurch kam es zu einer ziemlich scharfen Reaktion des Kaisers (Nr. 59), die beschwichtigende Briefe des Bamberger Bischofs und des Kanzlers Ulrich (Nr. 60 und 61) hervorrief. *Ira principis, que adversus vos et ecclesiam vestram vehementer exarserat, deo gratias mitigata est*³²⁵), teilt Eberhard II. von Bamberg mit. So entschloß sich der Erzbischof schließlich doch zu einer Reise an den Hof Friedrichs. Auffallend ist der weit verschobene Brief Nr. 71 innerhalb der Sammlung.

Die Ladung Nr. 51 geht inhaltlich weit über Nr. 52 hinaus. Der Kaiser schildert ausführlich das Treffen von Carcagno (1160 August 9) und informiert den Patriarchen von Aquileja eingehend über den Stand der Sache Viktors IV. Klar wird gesagt, daß der Kaiser nicht daran denke, irgend jemand von dem geplanten Heereszug zu befreien³²⁶). Diese Aus-

³²¹) Classen, Gerhoch S. 206.

³²²) *xiiii. die post pascha* (fol. 43^v, Zeile 9 von unten).

³²³) ... *nativitate sancte dei genitricis Marie* (fol. 45^v, Zeile 4 von oben f.).

³²⁴) Fol. 53^r, Zeile 7 von unten f.

³²⁵) Fol. 47^r, Zeile 9 von unten f. (vgl. Ps. 84, 4).

³²⁶) Bezüglich Carcagno vgl. auch Rahewin, Appendix (MGH Scr. rer. Germ., 31912, S. 347). Zur Heeresfolge ist gesagt: *Scire preterea debet tua dilectio, quod omnes principes Alemannie expeditionem nostram promiserunt* (und zwar im Juli 1160, vgl. Cronica S. Petri Erfordensis moderna, in: Monumenta Erphesfurtensia, MGH Scr. rer. Germ., 1899, S. 180) ... und ... *nulli principum expeditionem remittimus* (fol. 42^v, Zeile 14 von oben ff.). Insbesondere denke er (der Kaiser) nicht daran, den Adressaten von dem Heereszug zu befreien: *Veruntamen hoc pro constanti habere debes et tenere, quod ab expeditione tuam personam nullo modo absolvemus* (fol. 42^v, Zeile 4 von unten).